# Fragebogen zu

1. Begrüßung
2. Der Interviewten/ Dem Interviewten erklären wie Interview abläuft, Hinweis auf Möglichkeit der Anonymität, Verwendung des Interviews etc.
3. **Hintergrundinformationen zu Ihrem Leben besprechen**
   1. Können Sie sich ganz kurz vorstellen?
      1. Name, Arbeit, Wohnort, Familienkonstellation
      2. Wann und wo sind Sie geboren?
      3. In welchen Verhältnissen sind Sie aufgewachsen? (Kindheit/ Jugend)
      4. Welche Ausbildung habe Sie absolviert?
      5. Was haben Sie gearbeitet? (Bereiche, Orte Bedingungen, etc.)
      6. Welche Ausbildung hatten Ihre Eltern? Welche Berufe übten Ihre Eltern aus?
   2. Umweltschutz
      1. Welche Rolle spielt der Umweltschutz in Ihrem Leben? Warum ist das so?
      2. Was verstehen Sie eigentlich unter Umweltschutz?
      3. Welche Bereiche gehören für Sie zum Umweltschutz?
      4. Gab es für Sie im bisherigen Leben ein Schlüsselerlebnis bezogen auf den Umweltschutz?
      5. Haben sie diese(s) Schlüsselerlebnis(se) positiv oder negativ wahrgenommen?
      6. Wie empfinden Sie die aktuelle Diskussion zu Klima und Umweltschutz heute?
      7. Sind Sie der Meinung, Ihre Einstellung hat einen starken Wandel durchlebt? [verschiedene Positionen: Privatleben/heute/ Arbeitswelt(en) und Beruf/ Familie]

**Unterstützende Unterfragen: Wie wurden Sie in der**  Schulzeit mit dem Thema Umwelt/ Umweltschutz konfrontiert?

* + 1. Welche Handlugen haben Sie im Leben gesetzt, die zum Schutz der Umwelt beigetragen haben?
    2. Gibt es Bereiche in ihrem Leben, in denen sie sich nicht vom

1. **Themenspezifisch:** 
   1. Politisches Engagement
      1. Haben Sie sich im Bezug auf den Umweltschutz schon einmal engagiert?
      2. Wofür würden Sie sich heute einsetzen? Was ist heute ein Thema für Sie als zentral erachtend?
      3. Woher haben Sie sich in den verschiedenen Lebensabschnitten die Informationen zum Thema Umweltschutz geholt?
   2. Transport und Mobilität
      1. Welche Rollte spielt(e) das Auto in Ihrem Leben?
      2. Inwiefern hat der Umweltschutz eine Veränderung in Bezug auf den Autobesitz evoziert?
      3. Würden Sie zukünftig Ihre Mobilität zum Schutz der Umwelt einschränken, um weniger C02 zu produzieren?
         1. Wenn nicht möglich: Was verhindert das Einschränken der Autofahrten?
         2. Haben Sie sich jemals beim (Fern)Reisen schon Gedanken über den Umweltschutz gemacht?
         3. Spielt es für Sie eine Rolle woher das Obst und Gemüse stammt, was Sie speisen? Seit wann ist das so?
   3. Ölkrise der 1970er
      1. Wie erlebten Sie die Anfänge der Ölkrise 1973/74? Wie genau wurden Sie damals auf die Problematik aufmerksam?
      2. Nahm die Ölkrise Einfluss auf Ihr Leben oder jene von Freunden, Nachbarn, Bekannten etc.?
      3. Wie erlebten Sie das (offizielle) Ende der Ölkrise?
      4. Das Erdöl für den Benzin kommt aus unterschiedlichen Regionen der Welt. Immer wieder passieren Unfälle. Wie haben Sie die Ölpest 1989 (Exxon Valdez) oder die Ölpest von British Petrolium (BP) (2010) wahrgenommen?
      5. Wie sehen Sie die Thematik Ölförderung bzw. Ölwirtschaft heute?
   4. Tschernobyl
      1. Welche Gedanken/Begriffe/Emotionen kommen Ihnen in den Sinn, wenn Sie „*Tschernobyl*“ hören?
      2. Wie erfuhren Sie von der Katastrophe 1986?
      3. Waren Ihnen das Ausmaß des Atomunfalls für Ihr Leben und die damit verbundenen Folgen sofort klar?
      4. Hatte die Katastrophe Einfluss auf Ihr alltägliches Alltagsleben, das Leben Ihrer Familie? (Welche? / Warum nicht?)
      5. Wurden damals Emotionen ausgelöst? Wenn ja, welche? (Panik/Angst/Wut/keine…)
      6. Konnten Sie damals selbst Auswirkungen auf Ihren Körper spüren?
      7. Wie lange prägte der Atomunfall Ihren Alltag? – Wie? Wann beruhigte sich die Situation wieder?
      8. Löste der Atomunfall in Fukushima im März 2011 bei Ihnen Etwas aus?
      9. Sind Atomkraftwerke/Atomunfälle in Ihrem Leben thematisch präsent? („Was wäre, wenn…“ – Szenarien; Diskussionen in der Familie…)
      10. Wie sind Sie der Atomkraft gegenüber eingestellt?
   5. Waldsterben
      1. Welche Rolle spielt der Wald in ihrem Leben?
      2. Wie haben Sie die Diskussion um das Waldsterben in den 1980er erlebt?
      3. Welche Rolle spielte die Diskussion um das Waldsterben in ihrem Ort bzw. wie präsent war dieses Thema?
      4. Welche Emotionen löste das Waldsterben in Ihnen damals aus?
      5. Haben Sie in den1980er Jahren selbst Auswirkungen des Waldsterbens in Ihrer Umgebung wahrgenommen?
      6. Hat das Waldsterben Ihre Sichtweise auf den Umweltschutz verändert?
      7. Haben Proteste gegen das Waldsterben im Jahr 1984 in ihrem Umfeld stattgefunden?
      8. Ist das Waldsterben für Sie heute noch ein Thema?
   6. Umweltkatastrophen
      1. Konnten Sie in den letzten 20/ 30/ 40 Jahren konkrete klimatische Veränderungen bzw. Extrema feststellen? Wenn ja, welche? (Hitzewellen, Jahreszeiten verkürzt/ verlängert, intensive Sonnenstrahlen …)
      2. Sind Ihnen auch Umweltkatastrophen mit katastrophalen Auswirkungen in Österreich bekannt?
         1. Lawinenwinter 1999 (Lawinenkatastrophe von Galtür)
         2. Hochwasser 2002
         3. Verheerende Unwetter (Sommerhitzenspitzen, Grade)
      3. Waren Sie direkt von einer solchen Katastrophe betroffen? Wie sind Sie damit umgangen?
      4. Wie schätzen Sie die heutige Situation ein:
         1. Glauben Sie es werden noch heftigere oder zumindest ähnliche Umweltveränderungen auf uns zu kommen?
         2. Wodurch kann dieses geschehen?
      5. Welche Handlungen würden Sie persönlich setzen, um solche Katastrophen in Zukunft zu vermeiden?
   7. Weitere kurze Aspekte:
      1. Wenn Sie zurückblicken in die vergangenen Jahrzehnte, haben Sie das Gefühl, dass sich die Landwirtschaft um den Umweltschutz gekümmert hat? (GLYPHOSAT, Kärnten in 2010er Jahre)
      2. Inwiefern haben sie die Umweltverschmutzungen an der oberen Adria und die dadurch entstehende Wasserverschmutzung wahrgenommen? (Giftalgen an der Adria, 1989)

**Schlussfrage:**

Welchen Handlungen in Ihrer Vergangenheit würde Sie aus heutiger Sicht nicht mehr setzen?

Bei diesem Leitfaden handelt es sich um ein Ergebnis eines Lehrprojektes am Fachbereich Geschichte der Universität Salzburg/ Univ. Prof. Dr. Christoph Kühberger, Wintersemester 2019/20.